

# VERBINDEN & VERBÜNDEN

Vernetzungsinitiative für **intersektionale und queerfeministische** Perspektiven in der **Sozialen Arbeit**

## Call for Applications und Herzliche Einladung

Liebe Kolleg\*innen und Mitstreiter\*innen,

wir laden euch und Sie herzlich zu einem ersten Treffen der Vernetzungsinitiative „Verbinden und verbünden“ mit Fokus auf intersektionalen und queerfeministischen Perspektiven in der Sozialen Arbeit ein!

Der Vernetzungsinitiative liegt ein doppeltes Anliegen zugrunde: Wir möchten einerseits einen Rahmen für inhaltliche Weiterentwicklung disziplinärer Diskurse und Austausch über Forschung zu intersektionalen und queerfeministischen Ansätzen und Perspektiven in der Sozialen Arbeit schaffen. Darin sehen wir eine Möglichkeit, die Kollektivität von Wissen, Analyse und Kritik stärker gemeinsam zu denken und zu praktizieren. Auf der anderen Seite möchten wir mit euch und Ihnen neben diesen epistemologischen auch politische Überlegungen gleichermaßen einbeziehen und versuchen, einen machtsensiblen Raum jenseits kompetitiver und exkludierender Wissenschaftskonventionen zu gestalten. Eingeladen sind insbesondere Personen, die aufgrund von Diskriminierungserfahrungen und/oder prekären Forschungsbedingungen (z. B. nebenberuflicher Promotion) bisher nur wenig vernetzt sind und die zugleich zu intersektionalen und queerfeministischen Perspektiven arbeiten. Wir möchten außerdem Forschende ansprechen, die im Rahmen eines intersektionalen und queerfeministischen Verständnisses auch weitere differenzbezogene und -kritische Theorieperspektiven einbeziehen, z. B. postkoloniale Analysen, Critical Whiteness, Klassismus-, Antisemitismus- und Rassismuskritik, Disability Studies, Fat Studies, Trans Studies.

Ziel der zweitägigen Vernetzungsinitiative ist neben einem Kennenlernen und Erfahrungsaustausch, aktuelle Projekte (Promotionen, Habilitationen, Schwerpunkte in Forschung und Lehre usw.) zu intersektionalen und queerfeministischen Perspektiven in einen strukturierten Zusammenhang zu stellen und sichtbar zu machen. Dabei soll ein Fokus auf Projekten liegen, die aufgrund von Vereinzelung und/oder Marginalisierung von Forschenden bspw. in Qualifikationsphasen Gefahr laufen, unter dem Radar zu bleiben.

Im Frühjahr 2024 geht es bei dem Treffen mit geplant 20 Teilnehmenden unterschiedlicher Statusgruppen also darum, möglichst hierarchiearm, machtsensibel und in lockerer Atmosphäre Synergieeffekte, Vernetzungsbedarfe und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Vom Format sind Open Spaces angedacht, d. h. konkrete Themen und Schwerpunkte hängen auch davon ab, wie Sie sich und ihr euch einbringen/einbringt. Es können beispielsweise Themen bearbeitet und diskutiert werden, wie:

Situiertheit von Wissen und daraus resultierende methodologische Fragen, Privilegierung/Marginalisierung von uns Forschenden, politische Angriffe gegen queerfeministische Forschung, Critical Whiteness, gemeinsame Publikationsvorhaben, gemeinsame Tagungsbesuche, statusübergreifende Solidarität feministischer Forschenden, Austausch über machtkritische Lehrkonzepte usw.



# VERBINDEN & VERBÜNDEN

Vernetzungsinitiative für **intersektionale und queerfeministische** Perspektiven in der **Sozialen Arbeit**

Wir sind bemüht, möglichst barrierearm zu planen und können aufgrund einer Förderung durch das gFFZ (das Gender- und Frauenforschungszentrum der Hessischen Hochschulen) auch einen Teil der Finanzierung decken (z. B. Verpflegung und teilweise Reise- und Übernachtungskosten s. u.). Der Zugang zu den Räumen ist barrierearm. Für Verpflegung vor Ort ist weitgehend gesorgt. Für Bedarfe wie Kinderbetreuung bemühen wir uns um gute Lösungen. Grundsätzlich ist das Format so gedacht, dass sich alle vor Ort beteiligen, also z. B. beim Kaffeekochen, Aufräumen und auch wenn es Bedarf an Kinderbetreuung gibt.

Bei Fragen, Anregungen, Bedarfen, usw. sind wir per Mail erreichbar und freuen uns sehr auf den gemeinsamen Austausch, herzliche Grüße

Ioanna Menhard (sie/ihr)

Sarah Sobeczko (sie/ihr)

Nicole von Langsdorff (sie/ihr)

## Informationen zur Teilnahme und Anmeldung

Tagungsbeginn: 12.04.2024, 13 Uhr

Tagungsende: 13.04.2024, 14 Uhr

Anmeldefrist: 15.01.2024

Tagungsort: Evangelische Hochschule Darmstadt (Nähe Hauptbahnhof Darmstadt)

Aufgrund der Finanzierungsmöglichkeiten und Kapazitäten sind für dieses (erste) Vernetzungstreffen maximal 20 Teilnehmende geplant. Diese sollen sich paritätisch auf verschiedene Statusgruppen (Promovierende, Post-Docs, Professor\*innen) verteilen.

Für eine Anmeldung bitten wir dich und Sie, uns eine **E-Mail an [sarah.sobeczko@posteo.de](mailto:sarah.sobeczko@posteo.de)** mit folgenden Angaben zu senden:

- Name und gewünschte Anrede
- Anbindung an Hochschule
- Bedarfe in Bezug auf Verpflegung, Barrieren, Kinderbetreuung, Übernahme bzw. Bezuschussung von Fahrt- und Übernachtungskosten
  - Wenn es die Möglichkeit gibt, bitten wir darum, diese Ausgaben über die Arbeitgeber\*in abzurechnen. Wir verfügen über ein geringes Budget, um Personen die Teilnahme zu ermöglichen, die keinerlei institutionelle Anbindung haben. Wenn dieser Kostenpunkt unser Budget übersteigt, werden wir versuchen, eine Lösung zu finden, so gut es geht, den Bedarfen zu entsprechen. Verpflegung für alle Teilnehmenden ist weitgehend in unserem Budget enthalten.
- Weitere Bedarfe, Fragen, Anregungen oder sonstige Informationen.